

Veranstalter:



Partner:



V N O N C W



Königreich der Niederlande

Wir würden uns freuen, Sie beim Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum begrüßen zu dürfen.
Bitte melden Sie sich anhand der beiliegenden Antwortkarte oder per E-Mail (zns@uni-muenster.de) bis zum 14. Juni 2017
beim Zentrum für Niederlande-Studien an.



DNWF
Deutsch-Niederländisches
Wirtschaftsforum


www.dnwf.eu


Hier finden Sie weitergehende Informationen zur Veranstaltung
sowie Hintergrundberichte und aktuelle Meldungen
rund um das Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum.


Infokontakt:

Zentrum für Niederlande-Studien
Alter Steinweg 6/7, 48143 Münster
Telefon: +49 (0)2 51 - 83-2 85 11
E-Mail: zns@uni-muenster.de



 **Tagungsort:**
Bibliothek im Haus der
Niederlande
Alter Steinweg 6/7
48143 Münster

 **Buslinien:**
1, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17
Haltestelle:
Altstadt/Bült

 **Parkhaus:**
Alter Steinweg 21
48143 Münster

titelgrafik: redliner1980; sirkanass26, vectorline/fotolia.com



Einladung
Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum
Münster, 21. Juni 2017

Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum

Brexit: wirtschaftliche und politische Herausforderungen

Niederländische und deutsche Perspektiven im Vergleich

Seit einem knappen Jahrzehnt steht Europa vor großen Herausforderungen. Auf die Finanz- und Eurokrise folgten die internationalen Spannungen um die Ukraine, die Flüchtlingsproblematik, die Unsicherheit über das transatlantische Bündnis nach den amerikanischen Präsidentschaftswahlen sowie über das Verhältnis zur Türkei. Auch wenn die Wahl von Emmanuel Macron zum französischen Staatspräsidenten ein hoffnungsvolles Signal ist, neue Unsicherheiten und Spannungen stehen bevor: In Kürze beginnen die Verhandlungen zwischen 27 EU-Staaten und der Europäischen Kommission einerseits und Großbritannien andererseits über den Brexit, und die Zeichen stehen auf harte Auseinandersetzungen.

Wie positionieren sich Deutschland und die Niederlande in den Verhandlungen? Welche politischen und wirtschaftlichen Konsequenzen werden in beiden Ländern erwartet? Zu diesen Fragen organisiert das Zentrum für Niederlande-Studien eine Veranstaltung mit Experten aus beiden Ländern.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der von der DNHK und VNO NCW ermöglichten Gastprofessur „Deutsch-niederländische Wirtschaftsbeziehungen im europäischen Kontext“, eingerichtet für die Jahre 2016-2021, deren Inhaber Prof. Dr. Kees van Paridon ist.

Zeit: Mittwoch, 21. Juni 2017
Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7, Münster
Beginn: 13.00 Uhr

Programm des Wirtschaftsforums

13.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Friso Wielenga

Prof. Dr. Kees van Paridon

Nationale Reaktionen und politische Entwicklungen

13.15 Uhr

Dr. Rem Korteweg

Der Brexit und die Briten

13.45 Uhr

Drs. Monika Sie Dhian Ho

Die niederländische Positionierung im Hinblick auf den Brexit

14.15 Uhr

Prof. Dr. Paul Welfens

Brexit-Probleme, Euro-Reformdruck und transatlantische Perspektiven für Deutschland und die EU

14.45 Uhr Saaldiskussion

15.30 Uhr Pause

Wirtschaftliche Folgen des Brexit

16.00 Uhr

Prof. Dr. Kees van Paridon

Der Brexit und die wirtschaftlichen Konsequenzen für die Niederlande und Deutschland

16.30 Uhr

Günter Gülker

Was bedeutet dies für die gewerbliche Wirtschaft?

17.00 Uhr Saaldiskussion

17.30 Uhr Abschluss und Umtrunk



DNHK

Günter Gülker ist seit 2013 Geschäftsführer der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (DNHK) in Den Haag. Zwischen 2004 und 2013 war er dort bereits als stellvertretender Direktor tätig. In dieser Funktion verantwortete er unter anderem die Leitung der Abteilung für Exportberatung. Zugleich war er 2011 und 2012 stellvertretender Direktor der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das Südliche Afrika in Johannesburg.



Studio Oostrum, Den Haag

Dr. Rem Korteweg ist Leiter der *Europe in the World*-Unit am Clingendael Institut. Er promovierte an der Universität Leiden im Bereich der Internationalen Beziehungen. Bis 2017 war er Senior Research Fellow am Centre for European Reform (CER) in London, wo er sich u.a. mit europäischen Außen- und Handelsbeziehungen beschäftigte. Als Mitglied des Advisory Council in International Affairs (AIV) berät er die niederländische Regierung und das Parlament.



Erasmus-Universität

Prof. Dr. Kees van Paridon arbeitete nach seiner Promotion 1987 zunächst für das CPB (Wirtschaftspolitische Analysen) und dann beim WRR (Wissenschaftlicher Beirat für Regierungspolitik). Von 1992 bis 2002 war er außerordentlicher Professor für Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und deutsch-niederländische Wirtschaftsbeziehungen an der Freien Universität Amsterdam. 1999 wurde er Professor für Wirtschaft an der Erasmus-Universität Rotterdam.



Studio Oostrum, Den Haag

Drs. Monika Sie Dhian Ho ist Direktorin des Clingendael Instituts. Sie studierte und lehrte Politikwissenschaften an der Erasmus Universität in Rotterdam. Vor ihrer Tätigkeit für das Clingendael Institut war sie Direktorin der sozialdemokratischen Wiardi Beckman Stiftung. Sie ist Dozentin der Netherlands School of Public Administration und Vizepräsidentin des Komitees für Europäische Integration des Advisory Council in International Affairs (AIV).



Universität Wuppertal

Prof. Dr. Paul Welfens ist Lehrstuhlinhaber des *Jean Monnet Chair for European Economic Integration* an der Universität Wuppertal. Dort ist er auch Präsident des Europäischen Instituts für internationale Wirtschaftsbeziehungen. 2007/2008 hatte er bei *Science Po Paris* die Alfred-Grosser-Professur inne. Welfens ist außerdem IZA Research Fellow in Bonn und war beim AICGS Washington USA als McCloy Distinguished Research Fellow tätig.



ZNS

Prof. Dr. Friso Wielenga ist seit 1999 Professor für Neuere und Neueste Geschichte und Direktor des Zentrums für Niederlande-Studien (ZNS) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Vorher lehrte er an der Rijksuniversiteit Groningen und an der Universiteit Utrecht, wo er u.a. außerordentlicher Professor für deutsche Zeitgeschichte und niederländisch-deutsche Beziehungen war.